

Protokoll

Nr. XII/6/2017

der öffentlichen Sitzung des Tourismus-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses

vom Dienstag, dem 22.08.2017

Sitzungsbeginn: 20:02 Uhr

Sitzungsende: 21:06 Uhr

I. Vorsitzender

Holm, Christian

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Fleischer, Hans-Peter

Henrici, Rainer

Jaberg, Peter

für Otto, Artur

Löffler, Guntram

Maas, Rudi

Scheer, Cornelia

Sommer, André

Töpperwien, Bernd

Weber, Matthias

Moses, Andreas

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Bohusch, Gudula

Bosch, Corinna

Gemander, Reinhard

Schaus, Hermann

Schirner, Regina

IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas

Stempel, Jürgen

V. Von der Verwaltung

VI. Als Gäste

Lippert, Helga

(Seniorenbeirat)

VII. Schriftführer

Sachs, Martin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Aufgrund der neu gegründeten „Neue Bürgerliche Fraktion“ (NBF) ergibt sich eine neue Zusammenstellung des TULFA. Die Linke verliert ihren Sitz und ihr Stimmrecht an die NBF und hat somit nur noch Rederecht.

Gegen die Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XII/5/2017 über die Sitzung des Tourismus-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses am 25.04.2017

Gemäß Protokoll hätte HessenForst zu der aktuellen Sitzung eingeladen werden sollen. Aufgrund einiger Vorkommnisse wurde dies verschoben, da der HessenForst hierzu Stellung nehmen muss.

Es sollen zunächst alle Themen für den HessenForst gebündelt und zur Vorbereitung für die kommende Sitzung übermittelt werden.

Beschluss

Es wird beschlossen, das Protokoll der Sitzung Nr. XII/5/2017 über die Sitzung des Tourismus-, Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses am 25.04.2017 zu genehmigen.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 3 Stimmenthaltung(en)

2. Beratungspunkte

2.1 60-17-07 Erweiterung des Baugebietes Westerfeld-West, 2. BA

1. Grundsatzentscheidung

2. Bebauungsplan Westerfeld-West, 2. BA, Erweiterung Nord

- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 195/2017

Cornelia Scheer hat Bedenken bezüglich der Nähe zur Bachaue. Bei der Festsetzung der Bautiefe sollte diese berücksichtigt werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen,

1. den Bebauungsplan Baugebiet Westerfeld-West, 2. BA, Erweiterung Nord (Grundstück Flur 4 Flurstück 407/4) aufzustellen.

Planziel ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes.

Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Gemarkung Westerfeld Flur 4 Flurstück 407/4 und Teilflächen der Flurstücke 464 und 432;

2. eine Teilfläche des Grundstücks Flurstück 407/4 mit ca. 2.550 m² zum Preis von 95,00 €/m² und eine Teilfläche von ca. 563 m² zum Preis von 15,00 €/m² anzukaufen. Für die Fläche von 563 m² wird eine unbefristete Nachzahlungsverpflichtung vereinbart. Der Kaufpreis soll mit Rechtskraft des Bebauungsplans fällig werden;

3. das Projekt mit Ankauf, Erschließung und Vermarktung im Haushalt 2018 vorzumerken.

Beratungsergebnis: 11 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3. Mitteilungen des Magistrats

3.1 Mitteilungen des Magistrats

Vorlage: 202/2017

Zu 1.

Bürgermeister Thomas Pauli hat Fragen von Bernd Töpferwien bezüglich der Vertragslaufzeit und Möglichkeiten der Kündigung beantwortet. In den nächsten zwei bis drei Jahren kann über eine Kündigung nachgedacht werden.

Zu 2.

Die Kontrollen der Festmistlagerungen sollten regelmäßiger durchgeführt werden.

Rudi Maas fordert außerdem die Einführung einer Feld- und Waldwege Satzung. Grundsätzlich sollte erst mit den beteiligten Landwirten gesprochen werden, bevor überhaupt eine Feld- und Waldwege Satzung eingeführt wird. Weitere Satzungen und die zugehörigen Kontrollen kosten Personal und Geld, wie Bürgermeister Thomas Pauli ausführt.

Zu 3.

Es gibt Kritik bezüglich der Maßnahmen von HessenForst in den Trinkwasserschutz-zonen. Es gibt mehrere deutliche Hinweise auf Verstöße gegen die Vorgaben und Richtlinien. Dies wurde ausführlich dokumentiert. Hierzu soll HessenForst Stellung nehmen und zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Zu 4.

Bernd Töpferwien sieht durch das Jakobskreuzkraut vor allem eine Gefahr für Tiere und kleine Kinder. Da die Giftstoffe im Körper nicht abgebaut werden können, besteht also die Möglichkeit einer längerfristigen Beeinträchtigung.

Die Pflanze sollte noch vor der Blüte gemäht werden und vor allem in den Bereichen von Kindergärten und Spielplätzen verstärkt kontrolliert werden.

4. Anfragen und Anregungen

1. Christian Holm hat eine Anfrage bezüglich der Pflege von öffentlichen Blumenpflanzkübeln. Er möchte wissen, ob diese auch von Bürgern bepflanzt und gepflegt werden dürfen.

Antwort vom Leistungsbereich Technische Dienste und Landschaft:

Ja, die Bepflanzung und Pflege durch die Bürger ist grundsätzlich möglich. Die Landfrauen haben zum Beispiel einen Patenschaftsvertrag mit der Stadt abgeschlossen und erhalten für die Bepflanzung und Pflege einen kleinen jährlichen Obolus.

2. Christian Holm fordert die Einhaltung der Bebauungspläne bezüglich der Anpflanzung von Bäumen. Die Pläne und deren Einhaltung sollten von der Verwaltung geprüft werden. Besonders auf die Einhaltung von Bepflanzungen auf städtischen Grundstücken sollte geachtet werden. Bereits bei der Erstellung von Bebauungsplänen sollte auf eine realisierbare Bepflanzung geachtet werden, die auch die Folgekosten einschließt.
3. Andre Sommer bittet um Überprüfung der Parksituation in der Feldbergstraße Richtung Steinchen. Hier seien parkende Autos auf dem Seitenstreifen und mitten auf dem Gehweg.

Antwort vom Leistungsbereich Sicherheit und Ordnung:

Bei zwei abendlichen Kontrollen wurde keine Verkehrsbeeinträchtigung durch die dort parkenden Autos festgestellt. Die Mindestbreite der Fahrbahn war zu diesen beiden Zeitpunkten gegeben. Bei Bedarf kann man sich gerne mit dem Ordnungsamt in Verbindung setzen.

4.1 Einrichtung einer Tourismus AG

Christian Holm schlägt vor, für die Themen Radwege, Wanderwege, Reitsport, Gastronomie etc. eine Tourismus AG einzurichten.

Einige Mitglieder sprechen sich gegen die Einrichtung einer Tourismus AG aus.

Zum Thema Radwege sollte die Verwaltung zusammen mit Herrn Stefan Pohl vom ADFC und den Kommunen Usingen und Wehrheim in Vorarbeit treten. Hier gilt es insbesondere die Erwartungen seitens des ADFC und auch die ggf. entstehenden Folgekosten beim Ausbau/Beschildern eines

Radewegenetzes zu erörtern. Bürgermeister Thomas Pauli kann dazu auch die anderen Themen (Wanderwege, Reitsport, Gastronomie, Hotelwesen) – falls sich dies ergibt – einbeziehen.

Herr Stefan Pohl soll für die nächste Sitzung eingeladen werden und das Thema genauer vorstellen.

gez.
Christian Holm
Ausschussvorsitzender

gez.
Martin Sachs
Schriftführer